

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 154.

Leipzig, Sonnabend den 6. Juli 1935.

102. Jahrgang.

2 wertvolle Neuerscheinungen:

*

Der Status der Südafrikanischen Union

Von Otto W. A. Hoops

Unter den zahlreichen Veröffentlichungen über die Südafrikanische Union, die gerade in Deutschland in letzter Zeit stark zugenommen haben, bedeutet diese Arbeit eines jungen Südafrikaners zweifellos eine wertvolle Bereicherung. Die im vorigen Jahre (1934) erlassene „Status Act“ findet ausführliche und grundsätzliche Stellungnahme, wobei der Verfasser sich auf den Standpunkt stellt, daß sich aus dieser Act erneut das Recht des Dominions Süd-Afrika ergibt, in einem Kriege selbst des übrigen Commonwealths, die Neutralität zu erklären; eine Ansicht, die neuerdings auch von dem konservativen englischen Staatsrechtler A. B. Keith unterstützt wird.

96 Seiten. Brosch. RM 2,40

*

Die doppelte Gerichtsbarkeit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika

Von Dr. Friedrich B. Sieveking

Diese Schrift beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen der Bundesgerichtsbarkeit und Gerichtsbarkeit der Einzelstaaten in den Vereinigten Staaten. Bund und Einzelstaaten teilen sich in die Ausübung der Justizhoheit und neben den Gerichten der Einzelstaaten besteht ein System von Bundesgerichten, die bis in die unteren Instanzen den staatlichen Gerichten nebengeordnet sind. Durch den weiten Umkreis der Darstellung wird zum ersten Male ein umfassendes Bild der amerikanischen Gerichtsverfassung und der Probleme, die mit dem doppelten Gerichtssystem zusammenhängen, gegeben. Ohne eine Kenntnis dieser Probleme ist das Verständnis des amerikanischen Rechtslebens unmöglich, denn durch lange Geschichte ist dieser doppelte Rechtszug zu einem wesentlichen Bestandteil der amerikanischen Gerichtsverfassung geworden.

124 Seiten. Brosch. RM 2,85

*

Ⓥ

H. Christians Druckerei u. Verlag

Hamburg 36, Kleine Theaterstraße 10

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

H. Sperling
 die bevorzugte
 Buchbinderei

LEIPZIG 05 UND BERLIN SW 68

Zum Drucken ferner:

Buchdruckerei
OTTO REGEL
 Das Haus
 des guten
 Werk-
 druckes

Leipzig-Lange Str. 22
 G M B H



Zum Drucken:

beha
 WIEDERGABE
 DRUCKVERFAHREN

BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG

Für Gebrauchsartikel:

Dermatoid-Leinen

gewinnt immer mehr Freunde,
 als Einbandstoff glatt, **abwaschbar**,
sehr gut druck- und **vergoldefähig**,
 dabei von **vollem Leinencharakter**

Dermatoid-Werke Paul Meißner A.-G.
 Leipzig

Zur Klischeeanfertigung:

FISCHER & WITTIG, LEIPZIG
 liefert

WERTARBEIT
 BUCHDRUCKEREI · ROTATIONS-DRUCK
 SETZMASCHINEN-ABT. · TIEFDRUCKEREI
 BUCHBINDE-REI · BROSCHURANSTALT

RUF: 629 04 u. 629 25 · TELEGR.: DRUCKFISCHER

Stereos
 und
Galvanos für flach- und Runddruck

Albert-fischer-Galvanos

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT A.G. IN LEIPZIG

Verschiedenes:

Buchdruckerei
Oswald Schmidt GmbH
 Leipzig C 1
 Sabelsbergerstr. 6

**Werk
 Druck**

Abonnenten-
 Versicherungen
 für Zeitschriften

**DEUTSCHER
 LLOYD**

LEBENSVERSICHERUNGSBANK-AG-LEIPZIG
 Markt 2 (Lloydhaus)



Bekanntmachungen der Reichsschrifttumskammer

Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung in Schulbüchern

Die nationalsozialistische Schularbeit hat in den niederdeutschen Landschaften zu einer verstärkten Einführung plattdeutscher Texte in die Schulbücher der Unterklassen geführt. Dabei hat sich herausgestellt, daß die ohnehin geringen Auflagen der Schulbücher oft Absatzschwierigkeiten hatten, weil die plattdeutsche Rechtschreibung starken örtlichen Eigenwilligkeiten unterlag, und daß durch die unregelmäßige Form der Rechtschreibung die Verbreitung der Bücher über die einzelstaatlichen Grenzen hinaus Schwierigkeiten begegnete, ja zuweilen zu schweren Verlusten der Verleger und Verfasser führte.

Ich habe deshalb die Sachfachberatungsstelle für Niederdeutsch im NS-Lehrerbund und die zuständigen Landesleiter der Reichsschrifttumskammer um Aufstellung von Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung in den Schulbüchern gebeten und habe nach sehr umfassender Vorbereitung, bei der die verschiedenen Gruppen und Richtungen gehört wurden, eine Schreibform ausarbeiten lassen, die dem hochdeutschen Leser ohne Schwierigkeiten verständlich ist und die es trotzdem ermöglicht, den Eigenbestand des Niederdeutschen ohne Einführung neuer Zeichen darzustellen.

Ich habe die Regeln nach eigener Prüfung nunmehr genehmigt und ersuche die Schulbuchverleger, diesen Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung zu folgen.

Der NS-Lehrerbund in Hamburg gibt kurze gedruckte Anweisungen heraus.

Berlin, den 2. Juli 1935

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
Hans Friedrich Blund.

*

Anordnung über Anzeigepflicht bei Verträgen mit ausländischen Verlagen

Im Anschluß an meine Anordnung vom 25. Mai 1935 (Börsenblatt Nr. 132 vom 11. Juni 1935) weise ich darauf hin, daß mit der Anzeige über den Verkauf von Verlagsrechten für ausländische Ausgaben jeweils ein Exemplar des betreffenden Wertes einzureichen ist.

Da die bisher vorliegenden Meldungen die nach Absatz 3 meiner Anordnung erforderlichen Angaben nicht erschöpfend enthielten, mache ich erneut darauf aufmerksam, daß die Anzeigen mit möglichster Ausführlichkeit eingereicht werden müssen.

Vor Abschluß eines Vertrages ist der Bescheid der Reichsschrifttumskammer abzuwarten.

Bei der Bedeutung, die derartigen Eingaben zukommt, wird im Interesse der Beteiligten der Bescheid auf die mit vollständigen Unterlagen eingereichten Anmeldungen nach Möglichkeit innerhalb von drei Tagen erteilt werden.

Berlin, den 29. Juni 1935

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
J. A.: Dr. Haupt.

Gedanken zur Gehilfenprüfung

Von Erich Haake

Der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler blickt auf eine längere Tradition der Gehilfenprüfungen zurück; gehört er doch mit zu den ersten, die in ihrem Gebiete freiwillige Gehilfenprüfungen durchgeführt haben. Es ist bei dieser ersten Pflichtprüfung zunächst festzustellen, daß das Wissen der Prüflinge durchaus besser geworden ist als in den Jahren vorher und darin zeigt sich meines Erachtens überhaupt der Wert der Prüfungen, daß die Betriebsführer wie auch die zu Prüfenden sich der Pflicht bewußt werden, die sie dem Gesamtstande gegenüber haben. Bei den Prüfungen war deutlich zu merken, wie segensreich sich die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Jungbuchhandels in seinen örtlichen Arbeitsgemeinschaften, Wochenendtreffen und in den Freizeiten ausgewirkt hat und es wäre nur zu wünschen, daß besonders in den Freizeiten noch mehr junge Buchhändler erfaßt werden könnten wie bisher. Denn das muß doch noch einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, Buchhändler sein, heißt doch nicht nur eine Beherrschung

der buchhändlerischen Arbeiten und Techniken, sondern, und das vor allem, die Kenntnis des gesamten geistigen Lebens und seiner großen Zusammenhänge. In den Bestimmungen der Reichskulturkammer ist ja ausdrücklich auf die kulturelle Aufgabe des Buchhändlers hingewiesen worden und auf die Pflicht, die jeder einzelne von uns dem Staate und der Allgemeinheit gegenüber hat. Uns ist die Verwaltung des höchsten Gutes der Nation, des Geistes, in die Hand gegeben worden. Der Titel Buchhändler ist im neuen Deutschland ein Ehrentitel, der verpflichtet, darum brauchen wir innerlich gefestigte Menschen, die ohne Vorschriften und Verbote wissen, welche geistigen Werte sie an die Volksgenossen heranzutragen haben und die wissen, wieviel Unheil angerichtet werden kann, wenn Bücher in falsche Hände geleitet werden. Darum muß immer von neuem die Forderung erhoben werden, daß der Buchhändler lesen muß, lesen muß und nochmals lesen muß, und zwar mit Verantwortungsbewußtsein. Ich weiß sehr wohl, daß in dem Viellesen eine

sehr große Gefahr für den Buchhändler liegt, die der Oberflächlichkeit und der Annäherung, und es gibt nur ein Mittel, diesen beiden Gefahren zu entgehen, nämlich die gründliche Beschäftigung mit einem Spezialthema, das man wirklich beherrscht; das bannt die Oberflächlichkeit und macht bescheiden. Das soll nun nicht etwa einem einseitigen Spezialistentum das Wort reden, aber von der gründlichen Beherrschung eines Themas aus ist es leichter in das allgemeine vorzustoßen.

Das sind alles Gedanken, die uns beschäftigen müssen, wenn wir rückschauend die diesjährige Gehilfenprüfung betrachten. (Bericht hierüber s. Börsenblatt Nr. 138.) Die Prüflinge kamen aus den großen wissenschaftlichen Sortimenten der Universitätsstädte, aus dem Antiquariat aus mittleren, kleinen, kleinsten Orten und aus dem Verlage. Es war auffallend, wie die Prüflinge aus den Städten Münster und Bonn vorgebildet waren, und es ist mir nie so aufgefallen wie dieses Mal, was eine alte buchhändlerische Tradition, wie sie die genannten Städte haben, für die Ausbildung eines jungen Buchhändlers bedeutet, was aber natürlich nicht besagen will, daß nicht auch aus anderen Städten Lehrlinge mit hervorragenden Kenntnissen gekommen wären. Wenn ich hier besonders auf den Wert einer guten buchhändlerischen Ausbildung bei der Lehrfirma hinweise, so muß ich doch sagen, daß ein junger Buchhändler, wenn er recht von dem Geiste unseres Berufes erfüllt ist, auch dann etwas besonderes leisten kann, wenn in der Lehrfirma nicht alles so ist wie es sein sollte. Dafür nur ein Beispiel: Von einer Firma bestanden im vergangenen Jahre zwei Prüflinge die Prüfung nicht und die Prüfungskommission stellte einmütig fest, daß im wesentlichen ein Versagen der Lehrfirma der Grund war; in diesem Jahre konnte aus der gleichen Firma ein Lehrling mit einer Buchprämie ausgezeichnet werden. Es mag auch hier gesagt werden, daß die Prüfung eine Buchhändlerprüfung ist und

keine für kaufmännische Lehrlinge. Besonders der Verlagslehrling, der wohl nicht, wie es ja jetzt Vorschrift ist, durch das Sortiment gegangen ist, wird in vielen Fällen mit nahezu rein kaufmännischen Arbeiten beschäftigt und hat von den Belangen des Buchhandels kaum eine Ahnung. Was soll die Prüfungskommission mit einem Lehrling anfangen, der drei Jahre in einer angesehenen Verlagsfirma gelernt hat und die schriftliche Prüfungsarbeit »Geben Sie den Inhalt eines Buches, das Sie gelesen haben, an«, so beantwortet, daß er oder sie ausgerechnet eine dürftige Inhaltsangabe von »Ury, Nesthäkchen« gibt, oder ein anderer einen Kupfertiefdruck nicht von einer Autotypie unterscheiden kann. Auch müßte meines Erachtens solchen Firmen, die ihre Lehrlinge in der Hauptsache in den Nebenbetrieben beschäftigen, die Ausbildung von Buchhandlungslehrlingen grundsätzlich unterjagt werden.

Zu den schriftlichen Arbeiten ist zu bemerken, daß in manchen Fällen die Arbeiten mit sehr viel mehr Sorgfalt hätten geschrieben werden müssen, sowohl was die äußere Form wie auch die sprachliche Gestaltung anbetrifft. Ein Buchhändler, der täglich mit dem edelsten Sprachgut der Nation umgeht, hat auch die Verpflichtung, der deutschen Sprache eine besondere Pflege angedeihen zu lassen. Hier aber ist eine besondere Erziehungsaufgabe für die örtlichen Arbeitsgemeinschaften und Freizeiten gegeben. Die mündliche Prüfung knüpfte an die schriftlichen Arbeiten an, und zwar ist zu Anfang jede Gruppe, die aus je drei Prüflingen bestand, gemeinsam geprüft worden. Dieses gemeinsame Prüfen, das 20—30 Minuten dauerte, nahm die Befangenheit, mit denen manche zur Prüfung gekommen sind. Daran schloß sich dann die Einzelprüfung an. Die Erfahrung hat gezeigt, daß für unser Gebiet jedenfalls das der richtige Weg ist.

Vom französischen Buchhandel

I. Das französische Buch im Inland

Der französische »Conseil National Economique« veröffentlichte im vergangenen Jahr, neben anderen Studien auf verschiedenen Gebieten, auf Grund einer Rundfrage, die an alle führenden, hier in Betracht kommenden Verbände gerichtet war (»Société des Gens de Lettres«, »Verband der Syndikate der französischen Drucker«, »Syndikat der Verleger«, »Gewerbekammer der französischen Sortimenter«, usw.), eine sehr umfangreiche Arbeit über »L'Imprimerie et les Industries du Livre«, die im »Journal officiel« vom 27. Mai veröffentlicht war und auch als Sonderdruck (»Imprimerie des Journaux officiels« in Paris, 31, Quai Voltaire. 32 S. 4^o) erschienen ist. Einige Hauptpunkte dieser Studie, deren Verfasser der referierende Rat der Oberrechnungskammer Nives ist, seien hier herausgegriffen, soweit sie sich auf den Buchhandel beziehen. Wir betonen noch, daß wir uns möglichst an den Wortlaut des Berichtes halten.

Gleich zu Beginn dieser Studie wird betont, daß über wesentliche Dinge auf diesem Gebiete keine zuverlässigen statistischen Angaben vorliegen, so etwa über die in diesen Industrien investierten Kapitalien, über die Zahl der in ihnen beschäftigten Arbeiter, über die technische Ausrüstung dieser Industrien und manches andere mehr. Ein gleiches gilt ferner für den Umfang der Buchproduktion (Zahl der gedruckten Exemplare), die man nur schätzen kann, und zwar nach dem von dem französischen Verlag konsumierten Papier; dessen Bedarf beläuft sich auf 30—40 Tausend Tonnen pro Jahr, sodas man, bei einem durchschnittlichen Gewicht von 250 bis 300 Gramm je Buch, die jährliche Buchproduktion Frankreichs auf 120—160 Millionen Exemplare einschätzen kann. Den Titeln nach belief sich diese Buchproduktion kurz vor dem Kriege auf rund 11 500 Bücher, um 1915 auf einen ersten Tiefstand von 4274 und 1918 auf einen zweiten von 4484 zu sinken. Nach einem Höhepunkt von etwas über 15 000 im Jahre 1925 hat die Buchproduktion in den folgenden Jahren wieder stark nachgelassen, 1931 betrug sie 9822 Titel (gegenüber 24 074 in Deutschland, 14 688 in dem an zweiter Stelle stehenden England, 12 193 in Italien, 10 307 in den Vereinigten Staaten, usw.).

Die Zahl jener Firmen, die mehr oder weniger regelmäßig Bücher herausgeben, beläuft sich auf rund 1500; die der wirklichen Verleger aber nur auf 200—300. Fast alle diese Verlage haben, der starken intellektuellen Zentralisation Frankreichs entsprechend, ihren Sitz in Paris; die wenigen anderen haben ihre Absatz-

organisation ebenfalls in Paris. Bis vor dem Krieg waren fast alle Pariser Verleger im sogenannten »Lateinischen Viertel« und dessen Umgebung konzentriert (5. und 6. Arrondissement); heute findet man auch in andern Pariser Stadtvierteln große Verlage. Zwei Drittel der Verlage sind aber der Tradition treugeblieben.

Aber die Verhältnisse im französischen Schulbuchverlag heißt es in dem Bericht u. a.: Dieser Verlag untersteht zwar nicht dem Staat, er wird aber recht aufmerksam kontrolliert und überwacht und nach den moralischen und politischen Prinzipien der dritten französischen Republik beraten. Was die Bücher für die Volksschule angeht, so befaßt sich eine »Departementale Kommission« mit der Prüfung von Vorschlägen und Neuerungen, die meist von den hier in Frage kommenden Lehrern eingereicht werden; der »Rat des öffentlichen Unterrichts« seinerseits verbietet den Gebrauch jener Schulbücher in den staatlichen und den privaten Schulen, die entweder die Moral oder die Gesetze der dritten Republik verletzen. Ähnliche Verhältnisse liegen für die Mittelschulen vor. Im großen ganzen kann man also sagen, daß die Schulbücher von jenen verfaßt und ausgewählt werden, die mit ihnen zu lehren haben. Die Kontrolle des Staates schaltet weder den Wettbewerb unter den Verfassern noch jenen der Verlage aus. Wissenschaftliche und technische Bücher, also Werke, die heute schnell veralten, kommen meist nur in kleinen Auflagen heraus, 2—3000 Stück. Der wissenschaftliche und technische Verlag kommt in Frankreich mit Bezug auf die Zahl der Neuerscheinungen unmittelbar hinter dem an erster Stelle stehenden literarischen Verlag. Entsprechend der starken Entwicklung von Wissenschaft und Technik in den letzten Jahren (Mundfunk usw.) hat sich dieser Verlag ebenfalls beträchtlich entwickelt.

Auch die Zahl der französischen Sortimentsbuchhändler kann nicht genau angegeben werden, da die Grenze zwischen dem eigentlichen Buchhändler, dem Auch-Buchhändler und dem Buchverlänger sehr ungenau ist; man findet z. B. Haarkünstler, Zuckerbäcker usw., die zur gleichen Zeit auch Bücher verkaufen. Die Zahl der eigentlichen Buchhändler, die diesen Titel voll verdienen, dürfte zwischen 300 und 500 liegen. Legt man aber die von der Gewerbekammer aufgestellte Definition des »Buchhändlers« (»wer einen Buchladen hat und ein ständiges Lager führt«) zugrunde, so kann man von etwa 3000 sprechen.

Der dem französischen Sortiment gewährte Rabatt schwankt zwischen 20 und 40 vom Hundert, und zwar hat er, je nach der

Auf viele Anfragen:

Auslieferung:

ab Mitte nächster Woche

Auflagenhöhe:

1. Auflage (1.—20. Tausend)

Genauer Umfang:

80 Seiten Text mit über 220
Abbildungen auf Tafeln im Text

Format:

13,3 × 19,3 cm

Ausstattung:

holzfreies Papier, zweifarbiges
Karton-Umschlag

Werbemittel:

4 seitiger Prospekt (zweifarbig)
mit Bestell-Liste

**Endgültiger Ladenpreis
und Partipreise:**

RM -.80

ab 100 Exemplare RM —.75

ab 250 Exemplare RM —.70

Vorzugsangebot lt. Bestellzettel
Werbematerial unberechnet



**Aufbau u.
Abzeichen**

**DER DEUTSCHEN
WEHRMACHT**

HEER · KRIEGSMARINE · LUFTWAFFE

BEARBEITET VON A. WALTER BODE

Das Handbuch enthält: Die deutsche Wehrmacht / Die allgemeine Wehrpflicht in Deutschland / Heeresgeschichtliche Zeittafel / Die gesetzlichen Grundlagen zum Wehrgesetz / Das Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 / Das Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 / Bestimmungen über die Wehrpflicht / Wehrdienst, Wehrfähigkeit / Meldestellen der Wehrkreise und der entmilitarisierten Zone / Wehrpflicht der Auslandsreichsdeutschen / Musterung / Bestimmung über die Tauglichkeit in der Wehrmacht / Ersatzreserve / Das Offizierkorps des Beurlaubtenstandes der Wehrmacht: I. Heer, II. Kriegsmarine, III. Luftwaffe / Der Eid des Soldaten / Die Pflichten des deutschen Soldaten / Der Gruß des Soldaten.

Gliederung der Wehrmacht: Das Heer: Aufbau, Gliederung und Waffengattungen. **Die Kriegsmarine:** Rückblick, Gliederung, Schiffsbestand der Kriegsmarine, Kulturaufgaben der Kriegsmarine im Frieden. **Die neue deutsche Flotte** (nach dem deutsch-englischen Flotten-Abkommen): Die Schlachtschiffe, Kreuzer, Zerstörer, Unterseeboote, Flugzeugträger. **Die Luftwaffe:** Aufgabe der deutschen Luftwaffe, Gliederung, Flugzeugarten, Flugformen / Ausrüstung und Leistung von Kriegsflugzeugen.

Anhang: Dienstgrade des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe / Die Uniform der Reserve- und Landwehroffiziere, **mit 4 dreiteiligen Leporello-Tafeln:** 1. Hoheitsabzeichen, Flaggen, Kommandozeichen der Wehrmacht, 2. Rang- und Gradabzeichen des Heeres, 3. Rang- und Gradabzeichen der Kriegsmarine, 4. Rang- und Gradabzeichen der Luftwaffe.

VERLAG H. SCHÄUFUSS KOM.-GES., LEIPZIG C 1

Voranzeige

Aus unserem Verlagswert

Das Buch der deutschen Fluggeschichte

von Peter Supf

erscheinen für das nächste Schuljahr im Einvernehmen mit amtlichen Stellen einzelne Teile.

für die Schule und den Unterricht bearbeitet
in unserer Reihe**Klemms Einzelschriften**

Der Erscheinungstermin steht noch nicht fest, die Preise werden so niedrig gehalten sein, daß der Einführung der Bände als Klassenlektüre nichts im Wege steht.

Etwaige Anfragen von Lehrern, Schulen, Angehörigen des Deutschen Luftsportverbandes, der Hitlerjugend, aus Arbeitsdienstlagern usw. bitten wir entsprechend zu beantworten.

Es ist empfehlenswert, gleich nach den Ferien mit den Vorarbeiten zu beginnen. Nähere Mitteilungen werden an dieser Stelle folgen.

**Verlagsgesellschaft Hermann Klemm**
Aktien-Gesellschaft
Berlin-Grünwald

Ⓩ

In Kürze erscheint:

Die Konstitution**Wesen, Bedeutung und Umstimmung**III. Ärztlicher Fortbildungskursus in Bad Salzuflen
4. und 5. Mai 1935

Gr.-8°, etwa 110 S. mit 7 Abbildungen, kart. etwa RM 7.—

Inhalt:

Der Aufbau der Persönlichkeit. Von Prof. Dr. Ernst Kretschmer in Marburg (Lahn) / Die vegetativ nervöse Konstitution, ihre Behandlung und Umstimmung. Von Prof. Dr. Karl Westphal in Hannover / Allergie und Konstitution. Von Prof. Dr. Karl Hansen in Lübeck / Die anatomische und biologische Grundlage rheumatischer Erkrankungen. Von Prof. Dr. Fritz Klinge in Münster i. W. / Fettsucht und Magersucht, unter besonderer Berücksichtigung der Konstitution und ihrer Umstimmung. Von Prof. Dr. Fritz Stroebe in Berlin / Die Frau in den Wechseljahren. Von Prof. Dr. Peter Esch in Münster i. W. / Die Bedeutung der Persönlichkeit für die Krankenbehandlung unter besonderer Berücksichtigung Kreislaufkranker. Von Prof. Dr. Richard Siebeck in Berlin / Die physikalischen Grundlagen der Konstitution und ihre Umstimmung. Von Prof. Dr. Heinrich Schade in Kiel / Erbpflege und Konstitution. Von Prof. Dr. Alwin Besserer in Münster i. W.

Interessenten: Alle praktischen Ärzte, ferner Internisten, Gynäkologen, Neurologen und Psychiater — Fortsetzungsliste

Georg Thieme / Verlag / Leipzig

FESTSCHRIFT
HEINRICH WÖLFFLIN
ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGE

Mit Beiträgen von Otto Helmut Förster, Dagobert Frey, Erich Jaensch, Hans Jantzen, Rudolf Kömstedt, Theodor Kroyer, Wilhelm Pinder, Alfred Stange, Karl Voßler, Paul Wolters

Mit 184 Seiten Text im Quartformat und 47 Tafeln und Abbildungen. In Leinen RM 30.—

Die bedeutende Kunstpublikation ragt weit über die Bedeutung einer Gelegenheitsschrift hinaus. Die einzelnen Aufsätze an sich umschreiben wichtige Neuerkenntnisse wissenschaftlicher und allgemeiner Art, in ihrer Vereinigung geben sie eine starke Vorstellung von dem schöpferischen Forscherdrang, der in der deutschen Geisteswissenschaft lebt. / Die Festschrift erscheint nur in einer kleinen Auflage. Sie ist als bleibendes Dokument mustergültig ausgestattet und im Preis bei dem reichen Umfang und Ⓩ der Fülle der Tafeln und Abbildungen niedrig gehalten. Ein Neudruck findet nicht statt. Ⓩ

WOLFGANG JESS VERLAG IN DRESDEN

Die ganze deutsche Tagespresse

berichtete über die unter Teilnahme maßgebender Stellen der Regierung und der Bewegung, der nordischen Staaten sowie skandinavischer und deutscher Wissenschaftler und Künstler in Lübeck veranstaltete bedeutsame

2. Reichstagung der Nordischen Gesellschaft

und warb damit in eindringlichster Weise

für den nordischen Gedanken.



Die amtliche Monatsschrift der Nordischen Gesellschaft ist

DER NORDEN

Herausgeber: Dr. Ernst Timm. — Schriftleiter: Dr. Fred J. Domes

Bezugspreis: Vierteljährlich RM 2.10. Einzelheft RM —.75

Nach dem Ausland bei Zusendung unter Streifband vierteljährlich RM 2.70



Die Lübecker Tagung hat die Aufmerksamkeit aller Volksgenossen auf die hochwichtige Arbeit der Nordischen Gesellschaft gelenkt, die in engster Zusammenarbeit mit allen Kulturverbänden der Partei steht. Es wird Ihnen leicht sein, für diese ausgezeichnete und auf diesem Gebiet allein maßgebliche Zeitschrift

jetzt zu werben!

Probehefte stehen auf Wunsch zur Verfügung

**WILHELM LIMPERT VERLAG
DRESDEN-A 1**

Verlagsabteilung der Nordischen Gesellschaft



Soeben ist erschienen:

Anleihestockgesetz

(Gesetz über die Gewinnverteilung bei Kapitalgesellschaften)

und

Umwandlungsgesetz

nebst Durchführungsverordnung einschließlich der V.D. vom 7. Juni 1935

erläutert von

Dr. jur. Heinrich Friedländer

Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Umfang 226 Seiten / Preis gebunden RM 6.80

Der erfahrene Fachmann und Praktiker auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts gibt hier eine umfassende und eingehende Bearbeitung des Anleihestockgesetzes heraus. Jede Art Gewinnverteilung, einschließlich der verdeckten in Kapital-Gesellschaften, ist darin behandelt.

Unter das Gesetz fallen alle Aktien-Gesellschaften sowie
alle G. m. b. H. mit mehr als 100 000 RM Kapital
alle Kommandit-Gesellschaften auf Aktien.

Weitere Interessenten sind Industrie- und Handelskammern, Syndizi, Rechtsanwälte und Notare sowie Wirtschaftsprüfer.

Die Bearbeitung des gleichfalls erläuterten Umwandlungsgesetzes schließt sich eng an die wirtschaftlichen Vorgänge an. Besonders berücksichtigt ist die Eigenart der Gesellschaftstypen (Familien-, Soziengesellschaft, Holdinggesellschaft, Grundstücksgesellschaft). (Z)

Verlag J. Neumann, Neudamm / Stuttgart

Soeben erschienen

*Fritz Heller (Prag)***Erzählung aus Lugano**

In schönem Geschenkband RM 3.75

Mit Bildumschlag

Urteil der Presse:

Ein Bekenntnisbuch, aber nicht im üblichen Sinne. Tiefes Erleben des Wesentlichen von Landschaft, Kunst und Glauben, lebendig gestaltet in den Trägern der Handlung: Da ist ein Musiker, den die große Enttäuschung der Liebe zur Weltüberwindung führt und ihn den wahren Ausdruck finden läßt; da ist ein Maler, der jahrelang um die Form kämpft und sie erst dann findet, wenn er demütig zu revoltieren aufhört und sich vor dem Kreuze des Heilandes neigt; vor allem ist hier aber ein Mädchen mit einer geradezu visionären Kunstempfindung, das ungeahnt den Künstler auf seine richtige Bahn bringt. — Kein thesenhaftes, disputierendes Buch, sondern ein wirkliches Buch des erlebten Glaubens.

(Z)

ASKANISCHER VERLAG BERLIN W 35

(Z)

Soeben



erschienen:

**Ravensteins
Bürokarte Nr. 68**
Reg.-Bez. Trier, Saarland u. Pfalz

1:300 000

Preis gefalzt auf Papier RM 1.35; auf Leinw. RM 3.60

In bekannter Ausführung ist diese neue Karte Ersatz für die vergriffenen und nicht wieder erscheinenden Bürokarten Nr. 22 (Bayer. Pfalz) und Nr. 46 (Reg.-Bez. Trier). Wir bitten um Ihre Bestellung.

Mit deutschem Gruß

**Geographische Verlagsanstalt und Druckerei
LUDWIG RAVENSTEIN A.-G.**
FRANKFURT-MAIN, Wielandstraße 31

Juli 1935

HERMANN KOHL

Deutschland marschiiert

Ein Buch von den Taten und Opfern der Väter und Brüder im Weltkrieg 1914/18
Aus eigenem Fronterleben geschöpft und der deutschen Jugend erzählt

360 Seiten Text, 130 Bilder auf 120 Tafeln nach zeitgenössischen Fotografien, Großoktav, Ganzleinen, RM 5.50
Englin & Laiblins Verlagsbuchhandlung / Reutlingen

Lesestück: ②

Eine gewaltige Aufgabe ist mit diesem Buche gelöst worden: der heutigen Jugend, die aus eigenem Erleben nichts mehr von den umwälzenden Kriegsjahren weiß, ist ein umfassendes Gesamtbild des Kriegsgeschehens gegeben. Nicht in Form einer mehr oder weniger nüchternen Darstellung; nein, das Kriegserleben eines Mannes und seiner Kameraden wird in einer geschlossenen Handlung vor uns abgerollt. Und die ganze Größe und Härte der Jahre 1914 bis 1918, in denen das Heute geboren wurde, wird der jetzigen Jugend zu eindringlichem Erlebnis werden.

Die 130 Fotos, in ihrer sorgfältigen Auswahl und Wiedergabe eine sehr gute Leistung, tragen dazu bei, das Werk zu einem von den wenigen wichtigen Kriegsbüchern zu machen. Die Jugend soll den Weltkrieg nicht vergessen:

Hier ist das Kriegsbuch für die Jugend!

Der Bergsteiger

Deutsche Monatschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen

mit Gratisbeilage „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.

Hrsggeg. vom D. u. O. Alpenverein

Jeden Monat ein Heft. Vierteljährlich RM 3.30
Ermäßigter Jahrespreis RM 10.—



Soeben erschien:

Sonderfolge Inntal

Heft 9 des 5. (XIII.) Jahrgangs

Aus dem Inhalt:

Links und rechts des schweizerischen Inntals / Aufbau und Entstehung des Engadins / Bilder aus dem schweizerischen Nationalpark / Sitte und Brauch im schweizerischen Inntal / Das Engadiner Haus / Das Schweizer Inntal / Burgen im Inntal / Sprache und Kultur im Engadin / Verträumtes Mittelalter am rauschenden Inn / Karwendeltage / Innsbruck — die schönste Alpenstadt / Ruffstein — der Schlüssel Tirols / Karl Schönherr, der Dichter des Inntals / Am Großvolderberg / Kurzgeschichten, Gedichte, Mitteilungen.

186 Seiten mit rund 100 meist ganzseit. Lichtbildern, Mehrfarbendruck, Zeichnungen, Kartenskizzen usw.

Preis dieses Heftes **RM 1.80** bei dreifachem Inhalt!



Verlag **J. Bruckmann AG.**, München

Nach den vorliegenden Bestellungen und der Fortsetzungsliste wurden versandt:

Verzeichnis der vom Reichspatentamt im Jahre 1934 erteilten Patente



Herausgegeben vom Reichspatentamt

Zwei Teile / 876 Seiten / 4°

Preis 110.— RM, geb. 117.— RM / Einbanddecke
in Halbleder einzeln 4.— RM

Nachtrag zur Nummernliste der deutschen Patentschriften mit Angabe der Klassen, Unterklassen u. Gruppen für das Jahr 1934



Herausgegeben vom Reichspatentamt

122 Seiten / 4° / Preis 4.50 RM

Es empfiehlt sich sehr, auch die älteren Fortsetzungslisten durchzusehen, um abgesprungene Bezüge für die unentbehrlichen Zusammenstellungen neu zu gewinnen.

Interessenten: Patentanwälte im In- und Ausland, Patent- und Markenbüros, Patentverwertungsbüros, Erfinder, Techniker, Patentwirtschaftler, Rechtsanwälte, die gesamte Industrie, Erfinderorganisationen, Bibliotheken, Sachverständige, Industrie-, Handels- und Gewerbetreibende usw.



Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag



Der dritte Band der Soergelschen Literaturgeschichte »Dichtung und Dichter der Zeit«:

Dichter aus deutschem Volkstum

kurze Zeit vergriffen. Die 2. Auflage (9.-11. Tausend) erscheint in 8 Tagen! Haben Sie genügend Exemplare auf Lager? »Soergel« ist das Geschenkbuch für jeden Bücherfreund geworden.

Aus den vielen Urteilen die beiden letzten:

Neue deutsche Literaturgeschichte: An den Anfang unserer Betrachtung stellen wir als die gewichtigste Neuerscheinung die dritte Folge von Albert Soergels großem Werk „Dichtung und Dichter der Zeit“. — Soergels Literaturgeschichte ist ein Werk, das mit Verantwortungsgefühl, Verständnis und menschlicher Reife geschrieben wurde. Die Würdigungen des neuen Bandes sind schöne und gerechte und sehr liebevolle Einführungen in das Werk der einzelnen Dichter. Soergel zeigt sich hier als Mittler, dessen Führung man gern folgt. Besonders erfreut aber auch an diesem „Soergel“ das sorgfältig gewählte Bildmaterial.

Völkischer Beobachter

Soergel bekennt sich zu einer „dienenden“ Darstellung, die unbekanntes Stoff erst einmal unbefangen ausbreiten will, um dem Leser möglichst selbst schon eine Deutung und Parteinahme zu erlauben. Und in der Tat hat Soergel um viele deutsche Dichter das hohe Verdienst, sie weiteren Kreisen nähergebracht zu haben.

Nun hat sich Soergel durch seinen Willen zur Gerechtigkeit den Vorwurf zugezogen, daß er in seinen beiden ersten Bänden sehr bedingte und bedenkliche Zeiterscheinungen wenigstens raummäßig mit wahrer deutscher Dichtung gleichgeordnet habe. Die Gesinnung Soergels darf jedoch kein Vorwurf treffen; wenn man mit dem heutigen Wissen diese früheren Bände kritisch durchliest, so spürt man, welcher inneren Abstand der Verfasser schon damals zu den uns fremden wie zu den zeitvergänglichen, damals vielbewunderten Autoren hatte.

Die neue Literatur

2., unveränderte Auflage

9.-11. Tausend

224 Seiten mit 61 Abbildungen
und Handschriftenproben

Leinen RM 6.80



R. Voigtländer's Verlag / Leipzig C 1

Im ersten Halbjahr 1935 erschienen:

TECHNIK

Beihefte zum Gesundheits-Ingenieur

Reihe I, Heft 34: **Untersuchungen an brikettgefeuerten Zentralheizungskesseln.** Von L. Stiegler. 4°. RM 3.—.

Reihe I, Heft 35: **Wärmebedarfsbestimmung von Kirchen.** Von H. Gröber u. W. Sieler. 4°. RM 2.50.

Käufergruppen: Gesundheits- und Wärmetechniker, Heizungstechniker, Physiker, Bautechniker.

Reihe II, Heft 15: **Biologische Reinigung in dünner Abwasserschicht.** Von H. Beger. 4°. RM 3.80.

Käufergruppen: Gesundheitstechniker, Abwasserfachleute, Biologen.

Werbemittel: Buchkarten. **Fortsetzungslisten:** Beiheft 33 der Reihe I erschien am 17. 9. 34; Beiheft 14 der Reihe II am 16. 1. 34. Vorzugspreis für Bezieher der Zeitschrift lt. VO § 12,3.

Gasverteilung. Genormtes Stadtgas zwischen Erzeugung u. Verbrauch. Von W. Bertelsmann und E. Kobbert. 184 S., 50 Abb. Gr.-8°. In Leinen RM 9.60.

Käufergruppen: Alle Gasfachleute, Energiewirtschaftler, Baubehörden, Verwaltungsbehörden.

Werbemittel: Buchkarte, Prospekt.

Festigkeitslehre mittels Spannungsoptik. Von L. Föppl und H. Neuber. 115 S., 80 Abb. 8°. Kart. RM 6.60.

Käufergruppen: Materialprüfungsstellen; Vertreter folgender Fächer: Mechanik, Festigkeitslehre, techn. Physik, angew. Mathematik.

Werbemittel: Buchkarte, Prospekt.

Mitteilungen des Forschungsinstitutes f. Wasserbau u. Wasserkraft, München

Heft 3: **Photoelektr. Verfahren zur Untersuchung von Korngemischen.** Von B. Esterer. — **Versuche z. Frage d. Werkstoffanfrischung durch Kavitation.** Von H. Schröter. Gr.-8°. RM 3.20.

Heft 4: **Die Verwendung von Drahtnetzkörpern i. Wasserbau.** Von Chr. Keutner. Gr.-8°. RM 3.20.

Käufergruppen: Wasserbau- und Wasserkraftstechniker, Physiker, Baubehörden.

Werbemittel: Buchkarten. **Fortsetzungslisten:** Heft 2 erschien am 3. 11. 32.

Versuchsergebnisse des Versuchsfeldes f. Maschinenelemente d. Techn. Hochschule in Berlin.

Heft 11: **Untersuchung von Stopfbüchsen-Pakungen und Manschetten-Dichtungen für hohen hydraulischen Druck.** Von H. Gronau. Lex.-8°. RM 4.—.

Käufergruppen: Maschineningenieur, Physiker, Wasserkraftstechniker.

GESCHICHTE

Ergänzungshefte zu den Studien und Mitteilungen des Benediktinerordens

Heft 8: **Johann Gebhard von Prüfening.** Von H. Wutzlhofer. 120 S. 15 Taf. Gr.-8°. RM 4.—.

Heft 9: **Beiträge zur Geschichte der bayer. Benediktinerkongregation.** Von P. W. Fink. 404 S. Gr.-8°. Brosch. RM 5.70, geb. RM 7.—.

Der deutsche Bauernkrieg. Aktenband. Von G. Franz. 451 S. Gr.-8°. Brosch. RM 12.—, in Leinen RM 14.—.

(Dieser Ergänzungsband enthält auch ein Gesamtregister zu den beiden Teilen des Gesamtwerkes.)

Werbemittel: Buchkarte.

Die nationalpolitische Publizistik Deutschlands vom Eintritt der neuen Ära in Preußen bis zum Ausbruch des deutschen Krieges. Eine kritische Bibliographie. Von H. Rosenberg. 1027 S. Gr.-8°. 2 Bde. RM 25.—.

Werbemittel: Buchkarte, Prospekt.

NATURWISSENSCHAFTEN

Größenordnungen des Lebens. Studien über das absolute Maß im biologischen Geschehen. Von A. Berr. 106 S. 17 Abb. 8°. RM 3.—.

Käufergruppen: Biologen (insbes. Zoologen u. Botaniker), Techniker.

Werbemittel: Buchkarte.

Geologische Bibliographie der Ostalpen. Von Robert Ritter von Srbik.

Band I: 700 S. Lex.-8°. Band II: erscheint Ende August 1935. Der Kauf des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme des zweiten. Subskriptionspreis für die beiden in Leinen geb. Bände: RM 57.50. Nach Erscheinen des zweiten Bandes erhöht sich der Preis auf RM 70.—.

VERSCHIEDENES

Die Idee des Menschen. Ein Beitrag zur metaphysischen Anthropologie. Von H. Schaller. 32 S. Gr.-8°. RM 1.50.

Werbemittel: Buchkarte.

Unvollendete Symphonie. Gedanken und Dichtung. Von Willi Schmid. 296 S. 8°. In Leinen RM 6.50.

Werbemittel: Prospekt.

Gustav Vasa. Roman von Niedergang und Erhebung eines Volkes. Von H. P. Schreiber-Uhlenbusch. 473 S. 8°. Brosch. RM 5.50, in Leinen RM 6.50.

Werbemittel: Prospekt.

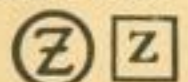
Erziehung u. Persönlichkeit. Von Albert von Trentini. 124 S. 8°. RM 2.50.

Gedichte Voltaires. In das Deutsche übertragen von Hermann Burte. 72 S. 8°. Brosch. RM 2.—, in Leinen RM 3.— (= Schriften der Corona X).

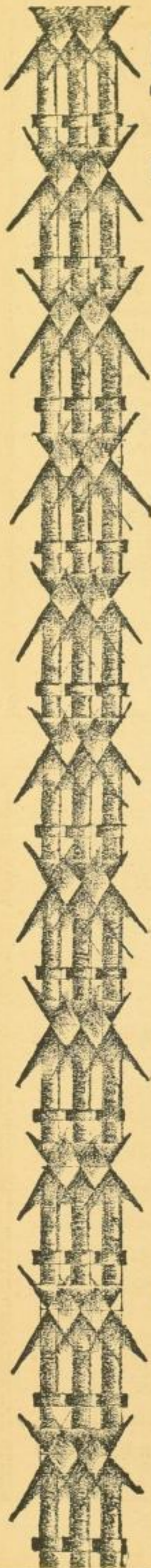
Fünfzehn Briefe Richard Wagners mit Erinnerungen u. Erläuterungen von Eliza Wille geb. Sloman. 3. Ausgabe. 116 S. Brosch. RM 4.—, in Leinen RM 5.— (= Schriften der Corona IX).

Indische Sphären. Von Heinrich Zimmer. 251 S. 8°. Brosch. RM 5.50, in Leinen RM 6.80 (= Schriften der Corona XII).

Betrachtungen über den Ruhm, die Nachahmung und das Glück. Von Rud. Kassner. 46 S. 8°. RM 1.50 (= Schriften der Corona XI).



R. Oldenbourg • München 1 und Berlin





Der Erfinder der Luftdruckbremse

George Westinghouse, mußte lange von „Pontius zu Pilatus“ laufen, wie man so sagt, bis er seine bahnbrechende Erfindung, ohne die der moderne Schnellverkehr heute undenkbar wäre, unterbringen konnte. Erleben wir nicht tagtäglich noch solche Fälle, ja sogar in unserer Branche, da vom Buchhandel zuerst wenig beachtete Verkaufsobjekte große Erfolge brachten, sobald man sich nur richtig dafür einsetzte. Besonders nach der Preis- und Erscheinungsänderung haben viele Sortimentler erkannt, daß das „Deutsche Familienblatt“ der richtige Lesestoff für anspruchsvolle Kreise ist. Das beweist nicht nur die steigende Auflage, sondern auch das allseitige Interesse in der Kollegenschaft.

● Fordern auch Sie das **neue** Werbematerial an, und sichern Sie sich neue und feste Abonnenten durch

Deutsches Familienblatt

VERLAG W. VOBACH & CO. GMBH.
Leipzig und Berlin

Im 15. Tausend erschienen:

Meister der deutschen Musik

in ihren Briefen

*

Bach · Gluck · Haydn · Mozart · Beethoven
Schubert · Weber · Mendelssohn · Schumann
Brahms · Wagner · Bruckner

*Mit Lebensgeschichte, Bildnis, Unterschrift
und Notenhandschrift*

448 Seiten — Leinen RM. 3.60

(Z)

Ein herrliches Geschenkbuch für jeden Musikfreund

Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München

Th. Carlyle und H. St. Chamberlain,

zwei Freunde Deutschlands.

Von Prof. D. Dr. Wilh. Dollrath Erlangen

In Steifumschlag RM 2.—

Einem besseren Verständnis unter den Völkern germanischen Blutes widmeten Carlyle und Chamberlain die Arbeit ihres Lebens. Sie sind heute mehr als je tapfere Bundesgenossen in unserem Kampf um die Wiedererweckung germanisch-deutschen Geistes.

Das kleine Buch wird unzähligen Deutschen, nicht nur den zahlreichen Verehrern Carlyles u. Chamberlains Freude machen!

(Z) Prospekte kostenfrei

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Juli 1935

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		85	Laden-Preis
A. Strauch, L.	S L	*Abt, F., Heraus! Wir Jungen! Jungengesch. u. Jungenchöre. OPp	1.—
Gg. Stilke, B.	S L	*Allardt, H., Das dtsh. Volk als Gemeinschaft. 35 OHI	3.75
Kober, B.	S L	*Bó Yin Rá, In eigener Sache StBr	1.—
E. Wasmuth, B.	S L	*Breuhaus, F. A., Landhäuser, Bauten, Räume, L. Z. 29, Flugzeuge, Schiffe. M. zahlr. Abb. 35 OL	15.—
Junker & D., B.	S L	*Clausewitz, C. v., Über das Leben u. den Charakter von Scharnhorst. 35. (Kriegsgeschichtl. Bücherei) OPp	1.—
C. Heymanns V., B.	S L	*Engelmann, K., Methodik bankmäßiger Kreditkontrolle 35 Br	5.—
Haustein, B.	S L	*Engert, J., Die Erschließung des Seins 35 OK	3.90
J. P. Bachem, K.	S L	*Ettighoffer, P. C., Heiss die Segel! O	—50
Zentralverl., B.	S L	*Gandenberger von Molsy, F., Luftkrieg—Zukunftskrieg? M. 50 Bild. OK	1.50
Dtsch.-Lit. Inst. J. Schn., B.	S L	*Groetsch, R., Blind maschinenschr. für Büro u. Telegr. 35 O	1.60
K. Ermisch, B.	S L	*Hartdegen, F., Berchtesgadner Wegweiser. M. Ktn. u. Abb. 35. StBr	2.20
V. Dtsch. Kultur-Wacht, B.	S L	*Hauff, Wilh., Jud Süß OL	2.—
Urb. & Schw., B. u. W.	S L	Jagle, N. u. R. Kllma, Klinik u. Therapie der Blutkrankheiten. M. 22 Abb. u. 6 (2 farb.) Taf. 2. A. 35 O	25.50
Verl. Die Brücke, B.	S L	*Ins Märchenland mit M. von Schwind. Hrag. v. P. Walandy. 35. OHI	3.80
H. Hillger, B.	S L	Jugendbücherei, Deutsche. Doppel-Nrn. je Br. —35; Einf.-Nrn. je Br. *546/47. Römer, H., Nettelbeck. *548. Sachs, H., Drei Fastnachtspiele. *549. Bley, K., Die Bronzezeit. *550. — Die Eisenzeit. *551. Guenther, K., Rasse u. Heimat. *552. Volk, W., Vom Ahn zum Enkel. *553. Sohnrey, H., Geschichten aus Rügen. *554. Klatt, E., Joh. Seb. Bach u. s. Familie.	—20
Gg. Siemens, B.	S L	*Kappelmayer, O., Fernsehen von heute. M. vielen Abb. 35. etwa OK	2.50
Bühnenvertr. Dietzmann, L.	S L	*Kaergel, H.-Chr., Andreas Hollmann. Schauspiel. Schulausg. Br	—85
K. Thienemann, St.	S L	*Keller-Tarnuzzer, K., Die Inselfeute vom Bodensee OHI	2.40
W. Kohlhammer, St.	S L	*Köhler, L. v., Grundlehren des dtsh. Verwaltungsrechts. 35. O	12.—
Buehv. Münchmeyer, Dr.	S L	*Marken, W., Denk an Riga! (Münchm. Frauenromane) OL	3.50
Meinh.-Mittelb.-Ktn., Dr.	S L	Meinhold-Mittelb.-Fahrten f. Rad u. Auto gef. je *Moseltal—Ahrtal. *Ostseeküste—Schleswig-Holstein—Dänemark. *Der Rhein. *Schwarzwald. *Thüringer Wald. *Wesertal.	—40
Societäts-Verl., Fr.	S L	*Milch, W., Sophie la Roche. M. 24 Bildseiten. 35 OL	5.40
Junker & D., B.	S L	*Mommens, Th., Rom im Kampf mit den Germanen. (Kriegsgesch. Büch.) O	1.—
W. R. Lindner, L.	S L	*Müller-Freienfels, R., Lebensnahe Charakterkunde! 35. etwa O	2.60
K. Thienemann, St.	S L	*Musäus, J. K. A., Rubezahl. M. Bildern v. K. Mühlmeister. etwa OHI	2.40
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Nikisch, A., Der Streitgegenstand im Zivilprozeß. 35 O	9.—
A. Bagel, D.	S L	*Noell, L., Die Prophetie des Alten Testaments. 35 O	3.—
Bibl. Inst., L.	S L	*Pestalozzi, R., Bilderbuch eines Leica-Amateurs. 35 OL	9.80
C. Marhold, H.	S L	Rauter, G., Die Verwertung v. Erfindgn. 5. A. 35 OK	3.60
R. Piper & Co., M.	S L	*Salzburg u. seine Festspiele. Hrag. v. E. Kerber. Mit 171 Abb. 35. (Ewiges Theater) OK 4.80; OL	6.—
Dreizaack-Verl., A.	S L	*Schmitz, C., Sie irren, Herr Staatsanwalt! Roman OL	3.75
J. Scholz, M.	S L	Scholz' Künstler-Bilderbücher. *5151. Obwald, E., Die lieben Tiere OHI	3.85
	S L	*6101. Stell mich auf! Leporello OK	1.—
	S L	*6102. Meine liebsten Tiere OK	1.—
	S L	*7108. Hopp, hopp, Reiter. Auf Papp OK	—50
	S L	*7203. Ringel Ringel Reihe OK	1.—
	S L	*415. Hänsel u. Gretel O	—45
Verl. f. Recht u. Verw., B.	S L	*Stamm, Der Reichsarbeitsdienst. 35 etwa O	1.60
Verlag Die Raben- presse, B.	S L	*Thümmel, M. A. v., „Caverac“, Seidenwürmer, Liebe und sonniges Land OPp	1.50
Junker & D., B.	S L	*Treitschke, H. v., Belle Alliance. (Kriegsgesch. Büch.) O	1.—
A. Kröner, L.	S L	*— Deutsche Kämpfe. (Kröners Taschenausgabe. 137) OL	3.25
B. Sporn, Z.	S L	*Vöckler, R., Tausend Teile (Pendeltafel) O	3.—
Dtsch. Volksw. B.	S L	*Volk, Deutsches — dtsh. Helmat. Hrag. von K. Trampler. Mit über 350 Bild. 35 OHI	2.40
	S L	*— — Textdarst. H. 1/3 je O	—40
Dtsch. Verl.-Ges., B.	S L	*Wesslén, S., Im Tal der Königsadler. M. 70 Bild. 35 OL	4.—
Frz. Deuticke, W.	S L	Wettstein, R. R. v., Handbuch der systematischen Botanik. 4. A. 2 Bde. in 1 Bd. OL	56.—
Bdlig. d. Waisenhauses, H.	S L	*Wichmann, O., Erziehungs- u. Bildungslehre. 35 OL	12.50
Enßlin & L., R.	S L	*Wittber, M., Die Kinder vom Elefantenhaus OHI	1.—

Mit einigen anderen Prospekten erhalten Sie in diesen Tagen die von uns zusammengestellten wichtigen Bücherlisten:
Neue Volksausgaben und Wohlfeile Neuausgaben * Zum 125. Todestage der Königin Luise von Preußen * Allgemeine Wehrpflicht / Deutschlands Gleichberechtigung Liste 3

Bitte benutzen Sie diese praktischen Zusammenstellungen zur Ergänzung Ihres Lagers u. senden Sie uns Ihre Aufträge ein!

Kranich
Berlin



Verlag
Sehendorf

Soeben erschienen:

**Die Satz- und Wortbetonung
im Deutschen**

Eine Vorschule zur Vortragskunst für jedermann

Ⓩ

RM 1.20

Ⓩ

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig & 1

Bei einem Stück von Richard Strauß
Da kriegt man nie die Strichart raus.

Aus dem demnächst erscheinenden Buche
AUS DEM ÄRMEL GESCHÜTTELT!
Fast 1001 Schüttelreime / Gesammelt und
herausgegeben von Wendelin Überzwerch.

Ⓩ

Engelhorn

Ⓩ

Soeben erschienen:

Das Reichsbewertungsgesetz

Erläutert durch

Ernst Oziegalski und Dr. Georg Thümen
Ministerialrat i. R. Reichsfinanzrat

Vierte, neubearbeitete Auflage / XV, 651 Seiten, 8° / Preis in Leinen geb. 20.— RM

Interessenten: Landesfinanz- und Finanzämter, Landeskulturbehörden, Regierungsstellen, Katasterämter, Kommunalbehörden, Steuerberater, Buchprüfer, Rechtsanwälte und Notare, Gerichte, Bibliotheken usw.

Das Bodenschätzungsgesetz

Erläutert durch

Dr. Walter Rothkegel und Dr. Heinrich Herzog
Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Regierungsrat im Reichsfinanzministerium

VII, 140 Seiten, 8° / Preis in Leinen geb. 6.— RM

Interessenten: Landesfinanz- und Finanzämter, Schätzungsausschüsse bei den Finanzämtern, Katasterämter, Landeskulturbehörden, Regierungsstellen, Landratsämter, Gemeinden, der gesamte Reichsnährstand mit seinen Organisationen bis zum Ortsbauernführer herunter, Reichsbund Deutscher Diplom-Landwirte, Notare, Rechtsanwälte, Gerichte, Bibliotheken usw.

**Das Verfahren bei den
Grundstücks-Umlegungen**

und der Verkehr zwischen den Katasterbehörden und den Landeskulturbehörden

Von

Heinrich Krebsbach
Katasterinspektor in Berlin

Zweite Auflage / 47 Seiten, 8° / Preis 2 RM

Interessenten: Landeskulturämter, Kulturämter, Katasterämter, die in Frage kommenden Regierungsstellen, Finanzbehörden, Gemeinden, Landes- und Kreisbauernschaften, Bauernschaften, Vermessungsbüros, Vermessungsbeamte, Geometer, Gerichte, Grundbuchrichter, Notare usw. Ⓩ

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 2

Flugmodellbau Praxis
aus H. Eger



In jeder Volk- und höheren Schule sind heute Flugmodellbaukurse in den Lehrplan aufgenommen. Modellbauleitern wie auch Schülern wird das Bändchen ganz hervorragende Dienste leisten. Bearbeiten Sie daher sämtliche Schulen, die Modellbau-Abteilungen der Ortsgruppen des Deutschen Luftsportverbandes u. die HJ-Flugertüchtigungsscharen. — Prospekte stehen in angemessener Anzahl kostenlos zur Verfügung. Bestellzettel anbei

Moritz Schäfer, Verlag
Leipzig C 1

Preisherabsetzung
Margarete Boie: **Moiken Peter**
Dhm. Sylter Roman aus dem 18. Jahrhundert.
— **Dammbau.** Sylter Roman aus der Gegenwart.
Jetzt nur noch je RM 4.80
(früher je RM 5.40)
J. Steinkopf, Stuttgart-W.

Zum Zwecke der
Vorankündigung
der **Neuerscheinungen**
in der
„Deutschen Nationalbibliographie“
wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der
Deutschen Bücherei
zu übersenden

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:
Volksstimme-Buchhandlung
Inh.: Ludwig Szenes und Alexander Loevy
Budapest VII, Erzsebet-Körut 35
Leipzig Carl Fr. Fleischer

Ich habe mit Wirkung vom 1. Juni 1935 die Geschäftsführung meiner Firma
Herrn Hermann Graser
übertragen und ihm Einzelprokura erteilt.
Berlin, im Juni 1935
Otto Enslin

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil, U=Umschlag, L=Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher, Liste Nr. 154.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- | | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|
| Ma in Brff. a. M. U 4.
Wilde L 555.
Winnand Berl. L 553.
Wißer's Bff. L 555.
Wolke, Berl. 3012.
Wortels in W. L 555.
Werg L 555.
Wenger L 554.
Wibbogr. Inst. A.-G. U 2.
Wonde R.-G. U 4.
Wonnicius-Drud. L 556.
Woh'sche Bff. L 554.
Wraun in Offen L 555.
Wreitkopf & S. U 2.
Wreckmann H.-G. 3014.
Das Buch. L 555.
Wücherst. am hoch. Tor in Tüftel L 556.
Wuch. d. Pilgermission L 554.
Wuch. am Rathaus in Woch. L 555.
Wuch. Wahl L 555.
Wuchladen in Charf. L 556.
Wuch in Ve. U 4.
Christians Drud. U 1.
Crufius L 556.
Dermatoid-Werke U 2. | Di. Wogb U 2.
Domrich L 555.
Doppier-Wort L 553.
Drangoisch L 555.
Dresdner Musikh. Frey L 555.
Edartbuch. L 555, 556.
Engelhorn's Rchf. 3019.
Enslin, D., 3020.
Enslin & L. 3013.
Ernst L 555.
Feesche L 553.
Feller & G. L 555.
Fischer & B. U 2.
Fleischer, Carl Jr., in Ve. 3020.
Fochter, Jr., in Ve. U 4.
Frände in Bern L 556.
Gebauer L 553.
Genossensch.-Bff. L 554.
Geogr. S.-A. u. Dr. Ravenstein 3012.
Glaeser's Bff. L 556.
Goldstein'sche Bff. L 556.
Göb in Mü. L 553.
Grabner L 555.
Grimmische Hofbuchdr. U 4.
Güntier-Staib Berl. L 554. | Gallauer L 555.
Garnach & Co. L 554.
Garnecker & Co. L 555.
Geh in Stu. 3012.
Geymann's Berl. 3014, 19.
Girzel U 3.
Gohapfel, Gebr., L 554.
Huber in Bern L 554.
Jacobs L 554.
Jeh 3010.
Johannsen's Bff. L 554.
Junker L 555.
Junfer & E. U 4.
Jüttner L 553.
Kantig'sche Bff. L 555.
Karlhol. Bff. in Wöndt. L 554.
Kiepert L 555.
Kliber U 3.
Knoor & S. U 3.
Kochner'sche Bff. L 555.
Koch, Reff & Det. & Co. 3018.
Köhler, G., in Ve. L 555.
Kochler & S. A.-G. & Co. 3018, U 3.
Kranich-Berl. 3019.
Krause in Halle L 555.
Krüger & Co. L 554.
Kurscheidt L 554.
Krause L 555. | Kangewiesche in Ebersw. L 555.
Kangewiesche-Brandt 3017.
Kauterborn L 555.
Kehmann's med. Bff. in Mü. L 555.
Kehmann's Berl. in Mü. 3017.
Kimbart's L 556.
Kimpe Berl. 3011.
Korowsky's Bff. L 556.
Matthes, D., L 556.
Krazer, D., in Stu. L 555.
Krecher's L 555.
Kreuer L 555.
Kreuzenhoff & Co. U 4.
Krohr Sort. in Hölbg. L 555.
Kühning L 553.
Küller in Reudiet. U 4.
Küller & S. L 556.
Künz & Co. L 553.
Kunert L 555.
Kunert L 556.
Kunzebauersche Bff. L 555.
Kunemann in Erf. L 555.
Kundenburg, R., 3018.
L 553.
Küdt. Bff. in Brfl. L 555. | Prager, R. S., L 554.
Prestverein Piaz L 554.
Ratsbuch. in Greifsw. L 556.
Rauharth L 555.
Regel U 2.
Regulus-Berl. U 4.
Reichmann L 556.
Rhenanta-Berl. L 554.
Riegel L 556.
Rieger & R. L 556.
Röble in Leobsch. L 555.
Rothers Bff. in Brin. L 556.
Rühl's Bff. L 554.
Schäfer in Ve. 3020.
Schafflein U 4.
Schönhuber L 555.
Schöningh in Mainz L 554.
Schulz in Brfl. U 3 (2).
Schürch L 556.
Schwaedt L 555.
Schweitzer, Jan., in Rfln L 556.
Simmel & Co. L 554.
Sperling, D., U 2.
Spielmeyer, M., L 554. | Stäbel & Co. L 555.
Stahl in Gfl. L 554.
Stein's Bff. L 554.
Steinauer L 554.
Steinkopf in Stu. 3020.
Stille in Danz. L 554.
Streisand L 554.
Stilmeier L 554.
Teubner U 3.
Thieme, G., in Ve. 3010.
Thümmel L 554.
Tiergarten-Bff. in Brin. L 555.
Treuners Rchf. L 556.
Tremend & Gr. L 555.
Unkel, Gebr., L 556.
Verl. d. Dt. Arbeitsfront U 3.
Verl. d. Dt. Ärzteschaft L 556.
Verlagsanst. Klemm 3010.
Robach & Co. 3017.
Voigtländer's Berl. 3015.
Weismann U 4.
Werner in Mü. L 554.
Wittwer L 554.
v. Zahn & J. L 554.
Zander L 556.
Zehank L 554, 556.
Zuchschwerdt L 555.
Zwemmer L 556. |
|---|---|--|--|---|---|

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börseblatt erscheint wöchentlich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x-Bb.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM. Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 5, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 1, Bestellzettel: Preisliste Nr. 1 / Spiegelf. d. Anzeigenteil (aus Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Seiten. Grundpreise: Ill. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4, 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/2% Planaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adress: Buchbörse.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvert. des Hauptredakt.: i. B. Curt Streubel. — Verantw. Anzeigenseiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 3. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8400/Vl. Davon 685 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig!

Literaturgattung, bei allen Verlagen die gleiche Höhe: 20% für Jurisprudenz und Medizin in Paris, 25% für Medizin in der Provinz, ferner für Wissenschaft, Technik und bibliophile Werke, 30% für Volks- und Mittelschulbücher, 33% oder ein Drittel für Literatur und Populärwissenschaft, 35% für Werke, die in großer Anzahl bestellt werden, und schließlich 40% für Reihenbücher, die ebenfalls in großer Zahl bezogen werden, sowie für Lieferungen an die Bahnhofsbibliotheken. Ferner gibt es noch »Mehrrabatte« für den Fall ganz großer Bestellungen, oder zwecks Aktivierung des Absatzes usw. Und schließlich gibt es den Partiebezug von 13/12 Exemplaren.

Die nach dem Weltkrieg einsetzende Überfüllung des Buchhändlerberufes hat sich in den letzten Jahren weiter fortgesetzt. Diese Vervielfachung der Verkaufsstellen hat der Verbreitung des Buches zwar genügt, hatte aber auch ihre Schattenseiten für den Verlag: Zunahme der Lager und der unverkauften Exemplare, Erschwerung der Buchhaltung, Steigerung der allgemeinen Unkosten usw. Diese Überfüllung ist vor allem der Zunahme der Aushändler zuzuschreiben. Unter dieser Entwicklung litten vor allem die wirklichen Buchhändler, die regelrechte Lager führen und dementsprechend weit größere Unkosten haben als die nur mit den »Schlagern« arbeitenden »Aushändler«. Der Reingewinn der wirklichen Buchhändler wurde im Jahre 1929 auf 10–12% des Absatzes geschätzt; heute sollen es in den günstigsten Fällen nur noch 2–5 vom Hundert sein. (Um hier Gerechtigkeit und eine Grundlage für den weiteren Bestand des wirklichen Buchhandels zu schaffen, wird von der Gewerbekammer der französischen Sortimentier immer wieder ein höherer Rabatt für den regelrechten Fachmann gefordert, bis heute allerdings bis auf wenige Ausnahmen vergeblich.)

Die Kommissionäre sind im französischen Buchhandel unerläßliche Zwischenglieder; jeder Buchhändler benötigt deren Dienste. In der Hauptsache liegen dem französischen Kommissionär folgende Aufgaben ob: Lieferung jener Werke, von denen der Sortimentier nicht weiß, wo sie herausgekommen sind, oder von Werken, die in Verlagen erschienen sind, mit denen der Buchhändler nicht in Verbindung steht. Die Verteilung der Bestellzettel an die Verlage, was Porto erspart. Die Übermittlung der den Verlegern schuldigen Beträge. Die Rückleitung der unverkauften Exemplare. Bibliographische Nachforschungen.

Die vom Kommissionär berechneten Spesen richten sich nach dem von ihm geleisteten Dienst. Für die Belieferung mit Büchern

werden 8–9% vom Nettopreis verlangt, was als recht niedrig bezeichnet und mit dem scharfen gegenseitigen Wettbewerb erklärt wird. (Die französischen Kommissionäre haben keine Berufsorganisation.) Einige Verleger gewähren den Kommissionären besondere Vergünstigungen. Vor dem Kriege war die Zahl dieser Kommissionäre relativ groß; die meisten machten aber nur bescheidene Geschäfte. Heute sind sie fast vollkommen durch einige große Firmen ausgeschaltet. Diese sind sehr gut organisiert und haben einen gewaltigen Umsatz, was ihnen gestattet, für jeden einzelnen Geschäftsvorfall eine nur sehr kleine Vergütung zu fordern. Eine Firma dieser Art und auf korporativer Grundlage ist die seit 1920 bestehende »Maison du Livre français«.

In den letzten Jahren mehrten sich die Fälle, daß Verleger große Kommissionäre mit der ausschließlichen Verteilung ihrer Werke an den Buchhandel betrauten; die mit Zehntausenden von Agenten usw. arbeitenden »Messageries Hachette« allein haben heute über sechzig derartige ausschließliche Verträge inne. Bei diesem System wird der Verleger von vielem entlastet, so von der Vorbereitung der Sendungen, von der Expedition, der Buchführung, der Kontrolle der Wiederverkäufer, den durch den Transport entstehenden Schaden usw. So fand dieses System besonders bei kleinen und mittleren Verlagen Anklang, und dies dann um so mehr, wenn der Kommissionär finanzielle Unterstützungen gewährte. Daß andererseits bei diesem System die Rolle des Kommissionärs gewaltig erweitert wurde, braucht wohl kaum betont zu werden. Aus dem zwar unerlöschlichen, aber doch nur nebensächlichen Zwischenglied wurde des öfteren der sehr gewichtige Berater. Von den regelrechten Buchhändlern wurde und wird dies System zum Teil scharf bekämpft, und auch viele Verleger sind der Ansicht, daß die Verteilung ihrer Bücher eine ihrer allerersten Aufgaben ist und daß kein noch so geartetes Zwischenglied den unmittelbaren und notwendigen Kontakt mit dem Buchhändler oder mit dem Publikum ersetzen kann. Sei dem, wie ihm wolle, man kann diese Ausschaltung der kleinen Kommissionäre als eine Art von Konzentration bezeichnen, durch die sowohl beim Verleger wie auch beim Buchhändler Zeit und Geld erspart werden können. Die sogenannte vertikale Konzentration gibt es auf diesem Gebiet teilweise auch; ungefähr ein Viertel aller Verleger, die Mitglieder des Verleger-Syndikates sind, haben ihre eigenen Werkstätten für das Broschieren und Binden, und weitere fünfzehn Firmen haben ihre eigene Druckerei. Dr. Ue-Paris.

Empfehlungen für Benutzer einer Leihbücherei*)

1. Lies stets in mehreren Leihbüchereien gleichzeitig, darunter leidet zwar Deine Übersicht, wann Bücher abzugeben sind usw., aber Du hast dafür die Genugtuung, immer die eine Bücherei gegen die andere auszuspielen zu können.

2. Komme nur kurz vor 19 Uhr oder habe zumindest immer große Eile. Solltest Du nicht einziger Kunde sein und vielleicht auf Abfertigung etwas warten müssen, lege Deine Ungeduld deutlich (nicht zu leise) an den Tag und fordere, daß die Abfertigung anderer Kunden beschleunigt wird, damit Du schneller dran kommst.

3. Betone, daß Du einen ausgezeichneten Geschmack hast, eigentlich alle Bücher kennst — die, die auf der Auslage liegen schon allemal — und daß nur ganz neue Erscheinungen in Frage kommen.

4. Merke Dir niemals selbst, welche Bücher Du gelesen hast, halte Leute, die sich Aufzeichnungen darüber machen, für komisch; benutze nie einen Katalog; schide häufig jemanden, Dir Bücher zu holen, der nicht ahnt, was Du am liebsten liest, klage aber ab und zu darüber, daß Du manchmal nicht das Richtige bekommen hast.

5. Solltest Du nun mal auf der Auslage keine für Dich geeigneten Bücher finden (aus obengenannten oder anderweitigen Gründen), so sieh selbst im Lager nach, zieh Dir Bücher heraus und stopfe sie hinterher an einer anderen beliebigen Stelle wieder rein. Wenn die Bücher dadurch an einer verkehrten Stelle stehen, fallen sie besser auf und können später entsprechend leichter gefunden werden.

6. Laß Dir unter gar keinen Umständen die Bücher einpacken,

entferne vorhandene Umschläge! Denke daran, daß Regen oder Schnee ausgezeichnete Mittel sind, um die Widerstandsfähigkeit der Bücher, die Farbschtheit der Umschläge usw. nachzuprüfen.

7. Wenn Du es irgend einrichten kannst, mache wenigstens auf den Einband ein paar individuelle Fettsflecke und bewahre Deine Leihbücher stets auf dem Frisiertisch auf. Daß man die Buchseiten am besten umblättert, indem man einen Finger anleckt, wirst Du ja sicher wissen. Um sich eine Seitenzahl zu merken, kniffst man am besten die betreffende Seite um.

8. Sieht ein Einband sowieso nicht mehr sehr schön aus, dann reiße Du ihn am besten ganz ab. Sollten die erste oder die letzte oder beide Seiten dabei zum Teufel gehn, so ist das eben Pech (für Deine Leihbücherei!).

9. Gefallen Dir Stellen in einem Buch besonders gut und es ist zu befürchten, daß Dein Nachfolger, der naturgemäß dümmel ist als Du selbst, sie übersieht, reiße Dir die Seiten raus oder unterstreiche die Stellen wenigstens. Mißfällt Dir was, streich das am Rand energisch an, berichtige es (man nennt das Quellen-Kritik) oder aber streiche es durch, so daß es unleserlich wird. Buntstifte erleichtern dabei die Übersicht wesentlich!

10. Kämpfe jedesmal um jeden Groschen! Laß Dich nicht darauf ein, daß die Preise ja an Hand des Katalogs nachprüfbar sind und halte es für eine persönliche Kränkung, wenn Bücher mehr als 20 Pfg. wöchentlich kosten. Merke Dir niemals den Rückgabetermin der Bücher und nimm es damit überhaupt nicht so genau. Wenn Bücher besonders dick sind oder schwer zu lesen, oder fielen Sonn- und Feiertage ungünstig zu Deinem Rückgabetermin, so ist das alles nicht Deine Schuld, die Dich möglicherweise zur Nachzahlung verpflichtet, sondern die Schuld Deiner Leihbücherei. Begegne jedem Versuch, Dir Nachzahlungen für zu lange behaltene Bücher abzunehmen, mit ruhiger Entschiedenheit, als offene Feindseligkeit und Spitze aller möglichen Gewinnsucht. Vermeide dabei jede übertriebene Höflichkeit.

*) Diese von Herrn Mendorf im Hause Nicolaische Buchh. Vorstell & Reimarus (Zweiggeschäft Berlin-Halensee) aufgestellten »Empfehlungen« sind vielleicht auch manchem anderen Leihbibliotheksbesitzer als »Erziehungsmittel« für seine Kundschaft willkommen. Abzüge davon stehen zum Preise von RM —.30 für 10 Stück und RM 1.— für 50 Stück bei der Expedition des Börsenblattes zur Verfügung.

Fachschaft der Angestellten — Ortsgruppe Saarbrücken

Zu der Notiz im Börsenblatt Nr. 150 ist noch nachzutragen, daß in unserer Gründungsversammlung am 8. Juli im Café Kiefer außerdem noch Professor Koedemeyer (Universität Frankfurt) und Professor Ang (Bonn) das Wort ergreifen werden. — An die Mitglieder der Fachschaft werden an diesem Abend die Ausweise der Reichsschrifttumskammer ausgegeben. — Gäste sind willkommen!

Pfeiffer, Geschäftsfachschäftsberater Pfalz-Saar.

Jubiläum

Am 7. Juli kann die Buchhandlung L. H. Meyer in Bad Dilsdorf auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde von ihrem heutigen Inhaber mit Unterstützung seines ehemaligen Chefs, des Herrn Justus Pape, dem späteren Inhaber der Perold'schen Buchhandlung in Hamburg, gegründet. L. H. Meyer richtete sich zunächst in den Räumen einer bereits vorhanden gewesenen Buchhandlung ein. 1892 wurde die Buchhandlung in das eigene Haus verlegt und infolge der immer größeren Ausdehnung 1899 in den heutigen erweiterten Räumen untergebracht. In der Nähe der höheren Schule errichtete L. H. Meyer 1913 ein Zweiggeschäft, das er jedoch im Kriege aufgeben mußte und erst im vorigen Jahr wieder eröffnen konnte. In den ersten Jahren nach der Gründung hatte er seine Buchhandlung allein führen müssen. Heute steht ihm u. a. sein Prokurist Herr Franz Barlowial, der seit 1907 bei ihm tätig ist, treu zur Seite.

Hundertjahrfeier im Verlag C. Bertelsmann

Am Morgen des 1. Juli versammelten sich alle Betriebsangehörigen und die geladenen Gäste im Druckereisaal des geschmückten Verlagshauses zu einer würdigen Gedenkfeier. Die Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Behörden und Organisationen betonte die Bedeutung, die der Verlag genießt. Der jetzige Inhaber, Herr Heinrich Mohr, gedachte des Mannes, der vor hundert Jahren in Gittersloh das erste Industrieunternehmen gegründet hat. Durch verantwortungsvolle Geschäftsführung dieses Gründers und seiner Nachfolger Heinrich Bertelsmann und dessen Schwiegersohn Johannes Mohr konnte das Werk durch alle Krisenzeiten weitergeführt und ausgebaut werden. Die Gefolgschaft zählt heute 150 Personen. Nachdem Herr Mohr der Jubilare und Altinvaliden ehrend gedacht hatte, verkündete er eine soziale Stiftung: Die Firma wird für die Dauer eines Jahres ihre Beiträge zur Hausinvaliden-, Witwen- und Waisenklasse verdoppeln. Außerdem erhielt jeder Betriebsangehörige die eigenhändig gewidmete Festschrift überreicht. Die lange Reihe der Gratulanten, unter denen sich Herr Ernst Schulze-Leipzig als Vertreter der Spitzenorganisation des Deutschen Buchhandels befand, beschloß der Obmann des Vertrauensrates der Firma. Er überreichte ein in Pergament gebundenes Album mit den Bildern des Betriebs und der Gefolgschaft. Die Feier wurde verschönt durch einen gemischten Chor und ein Bläserorchester aus den Reihen der Betriebsangehörigen. — Nach dieser Morgenseier begaben sich die Familienmitglieder, die geladenen Gäste und die Vertrauensratsmitglieder zum Friedhof, um an den Gräbern des Gründers und der Inhaber des Verlags eine kurze Gedächtnisfeier abzuhalten.

Zu einer Nachfeier war die Betriebsgefollgschaft zum Nachmittag in den der Familie Mohr gehörenden Park eingeladen. Beim Kaffeetrinken wurden eingegangene Glückwünsche von befreundeten Buchhandlungen, Verlagen, Autoren und sonstigen dem Verlag nahestehenden Persönlichkeiten verlesen. Es folgten dann drei Theaterstücke. Die beiden ersten Spiele »Auf Wollenbed« und »Im Gasthof zum Aberg« waren eine glückliche Vereinigung der Gestalten aus den im Verlag erschienenen Romanen und Erzählungen. Man hörte in origineller Verbindung ihre Aussprüche, Handlungen und Lieder. Den größten Beifall fand das dritte Stück, ein Lustspiel »Klatsch in Langenbrück« nach dem Roman des Dichters Gustav Schröder »Heimat wider Heimat«. Zwischendurch spielten die Bläser und die Kapelle schöne Weisen.

Nach dem Abendessen wurde noch ein Film gezeigt, der in monatelanger Arbeit selbst im Betrieb aufgenommen worden war. In anschaulicher Weise zeigte er den Werdegang eines Buches. Eine Polonaise mit bunten Campions beendete die schönen Stunden. J. B.

Vortragstreifen

Für eine Vortragstreifenreise Ernst Zahns werden noch einige Anschlußvorträge für Herbst dieses Jahres bzw. Januar und Februar 1936 gesucht. Auskunft bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, Neckarstraße 121/123.

Betriebsausflüge und Betriebsfeiern

Der Betriebsführer und Senior-Chef der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin versammelte am Sonnabend, dem 22. Juni, seine Gefolgschaft des Verlages und der Druckerei zu einem kameradschaftlichen Beisammensein im Berliner Flughafen. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel wurden eine Anzahl Freiflüge verlost. Aber damit war die Flugfreudigkeit der Mitarbeiter der Firma nicht erschöpft. Von den Anwesenden haben nicht weniger als 55 die Gelegenheit zu einem Flug wahrgenommen. Schönstes Wetter belohnte den Entschluß zu dieser neuen und erfolgreichen Art einer Kameradschaftsveranstaltung. Es war bei dem herrlichen Sonnenschein und der Stimmung aller Teilnehmer kein Wunder, daß alle Flugteilnehmer begeistert von ihrem Flug über Berlin zu berichten wußten. Fliegerische Witzbegierde konnte weitere Befriedigung durch Führung durch die technischen Betriebe des Flughafens finden.

Am 29. Juni beging die Verlagsbuchhandlung A. Weichert in Berlin ihr diesjähriges Gemeinschaftsfest. Schon die hübsche Festordnung erweckte erwartungsvolle Spannung. Ein Motorboot brachte die 120 Teilnehmer zu dem Ausflugsort »Neue Mühle«. Der stellvertretende Betriebsführer eröffnete das Fest mit einer Ansprache, die echten Kameradschaftsgeist atmete. Bei Speise und Trank, Spiel und Tanz herrschte die vergnügteste Stimmung, die auch noch auf der nächtlichen Heimfahrt ungemindert anhielt — eine Gemeinschaftsfahrt im wahrsten Sinne des Wortes, die aufs schönste die enge Verbundenheit von Führung und Gefolgschaft bekundete. Unter anderem fand ein Wettkampf um die Traditionsfahne des Hauses statt; die stiegende Partei erhielt die Obhut über das Banner bis zum nächstjährigen Fest.

Personalnachrichten

Zum 70. Geburtstag von Hofrat Dr. phil. h. c., Dr. med. h. c. Arthur Meiner (s. Börsenblatt Nr. 146 und 150) fand am 28. Juni im Hause Johann Ambrosius Barth eine schlichte Feier statt, an der außer der Gefolgschaft fast alle Herausgeber der Zeitschriften, Vertreter buchhändlerischer Verbände und Abgesandte anderer Organisationen teilnahmen. Das Gewandhausquartett leitete mit zwei Sätzen des E-moll-Quartetts Nr. 59 von Beethoven den Festakt ein. Darauf enthüllte der Sprecher der Gefolgschaft, Prokurist Curt Berger, die Büste Arthur Meiners von F. Pfeifer, die ihm seine Gefolgschaft in Dankbarkeit zum Geschenk darbrachte. Arthur Meiner überraschte dafür seine Angestellten, denen doch sein sorgendes Denken immer gilt, mit einer eigenen Betriebsbücherei und einem Dachgarten für die Freistunden ebenso wie mit »lachendem Bargeld«.

Als erster würdigte Professor von Brunn die Verdienste Meiners um Wissenschaft und Buch. Er war von der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig beauftragt, dem Dr. phil. h. c. nun auch den medizinischen Ehrendoktor zu verleihen. — Für die einzelnen Fachgebiete des Verlags sprachen die Herren Geheimrat Grüneisen, Geheimrat Borchard, Reichszahnärztesführer Dr. Stück, Prof. Dr. E. M. Jaensch, Geheimrat Sudhoff, Dr. Lehler, Dr. Eckhardt und Prof. Dr. Fort. Pfarrer Schlier sprach für das Konsistorium der evangelisch-reformierten Gemeinde. Dr. Uhlendahl überreichte Arthur Meiner als dem Mitgründer der Deutschen Bücherei mit herzlichen Worten die Bronze eines »Bücherfreundes«. Ernst Reinhardt überbrachte die Glückwünsche des Börsenvereins und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler, Dr. Georgi die der Fachschaft Verlag, K. Wagner die des Deutschen Buchgewerbevereins; den fröhlichen Schluß machte Geheimrat Volkman als Berufsfreund. Aus vielen großen und kleinen Einzelzügen wurde das Bild eines lebensvollen, tatkräftigen und gütigen Menschen gezeichnet, das Bild des ritterlichen Kaufmanns und tapferen Förderers deutscher Wissenschaft. Er selbst aber, der Gefeierte, dankte und antwortete denen, die ihn ehrten, geistvoll und formvollendet, als wäre er der Jüngste einer. Dr. K. Maier.

Ende Juni starb der Buchhändler Hugo Anders in Viefelfeld im Alter von 79 Jahren. Er trat vor etwa 60 Jahren in die Helmische Buchhandlung in Viefelfeld ein. Nach jahrelanger treuester Pflichterfüllung wurde er 1884 Mitinhaber und fünf Jahre später Alleininhaber der Buchhandlung. Er erweiterte mit großem Eifer sein Unternehmen und baute neben dem Sortiment einen Verlag aus, in dem vor dem Kriege zahlreiche Zeitschriften erschienen. 1925 verkaufte er seine Firma und gründete die Bahnhofsbuchhandlung Hugo Anders, die er in unermüdlichem Schaffen bis zu seinem Tode führte.

Hauptredakteur: Dr. Helmuth Langenbuecher. — Stellvert. des Hauptredakteurs: i. B. Curt Streubel. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — T. A. 8459/VI. Davon 6065 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preiskliste Nr. 6 gültig!

Wir übernehmen soeben von der
Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde
die

**„Schriftenreihe des Reichsheimstätten-
amtes der NSDAP und der DAF“***

- Heft 1: Die Werksiedlung 0.45 RM
- „ 2: Ein Beispiel aus der Siedlungsplanung . . . 2.40 „
- „ 4: Siedlungsplanung 0.20 „
- „ 5: Die Selbsthilfe im Siedlungswesen 0.20 „
- „ 6: Grundfähliches zur Organisation der Selbsthilfe 0.45 „
- „ 7: Kleintierhaltung in der neuen deutschen
Siedlung 0.20 „
- „ 8: Der Selbsthilfesiedler 0.25 „
- „ 9: Finanzpolitische Grundfälle 0.60 „
- „ 11: Geschichte, Siedlung, Rasse 1.60 „
- „ 12: Finanzierung und Tilgung 2.00 „
- „ 13: Sichere Kapitalanlage 0.80 „

* Wird bestätigt: Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde

Neuerscheinungen der Schriftenreihe:

- Heft 14: Die deutsche Heimstätten-siedlung 0.20 RM
- „ 15: Behelfsmäßige Stallbauten 0.45 „

In Vorbereitung sind folgende Veröffentlichungen:

- Handbuch des Reichsheimstättenamtes, 3 Bände.
- Zwei pfälzische Siedlungswettbewerbe und ihr Ergebnis.
- Jockgrim, eine pfälzische Werksiedlung.
- Neuendörfer: Heidelberg. Der Umbau einer Stadt.

Verlag der Deutschen Arbeitsfront G. m. b. H.
Abt. Buchverlag · Berlin SO 16 · Am Köllnischen Park 2

Aufhebung des Ladenpreises

Wir heben den Ladenpreis von
nachstehendem Werk mit sofortiger
Wirkung auf:

Ligmann, Verne richtig sonnenbaden.
Knorre & Hirth G. m. b. H.
München.

Zurückverlangte Kleinigkeiten

Umgehend zurückerbeten alle in
bedingte Rechnung gelieferten
Exemplare von

Kohtrausch
Lehrbuch der Physik

16. Auflage '30

Nach verstrichener Frist (§ 37e der
B.-D.) eingehende Rücksendungen
muß ich zurückweisen.

Leipzig, den 3. 7. 35.
B. G. Teubner.

Sofort zurück

erbitte alle zur Rücksendung be-
rechtigten Exemplare von

**„Max Schelers
phänomenologische
Systematik“**

Von Dr. G. Kraenzlin

3. Heft der „Studien u. Biblio-
graphien z. Gegenwartsphilosophie“.
Leipzig, 3. VII. 1935

VERLAG S. HIRZEL

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Kaufgesuche

Angebote verlässlicher Sorti-
mentsbuchhandlungen sind mir
jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Verkaufsanträge

Tüchtigem Fachmanne, mit Praxis im wissen-
schaftl. Buchhandel, bietet sich Etablierungs-
gelegenheit durch Kauf altbekannter, solider
Buchhandlung in Univ.-Stadt Ostdeutschlands.
Günstige Übernahmebedingungen. Verkauf er-
folgt besonderer Verhältnisse halber. Baldiger
Abschluß erforderlich. Zuschriften unter „Uni-
versitätsstadt“ Nr. 1132 d. d. Geschäftst. d. B.=V.

Gute Existenz bietende

**Buch- und Schreibwaren-
handlung**

zu verkaufen in schöner süd-
deutscher Stadt mit lebhafter
Industrie u. Handel.

Größtes und eingeführtestes Ge-
schäft am Platze u. d. Umgegend.
Gutes Hinterland, Ia-Lager.

Verkauf erfolgt lediglich beson-
ders gelagerter privater Verhält-
nisse wegen.

Ernsthafte Interessenten, die
über nötiges Kapital verfügen,
wollen sich melden unter # 1148
durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

In **Ostpreußen** kommt eine alt-
eingeführte **Sortimentsbuch-
handlung für 12000 RM** durch
meine Vermittlung zum **Ver-
kauf**. Der letztjährige Umsatz hat
45000 RM betragen.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf **Chiffre-Anzeigen**
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
u. a. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerber zu tragen haben.

**Buchhandlungs-
gehilfin**

für meine **Filiale** gesucht.
Anforderung: Gute Verkäuferin,
Selbständigkeit, Erfahrung in
Papier- und Schreibwaren, in
Schaufensterdekoration, schöne
Handschrift, arbeitsdienstoffrei.
Nur Bewerberinnen, die Vor-
stehendem genügen, bitte ich
Zeugnisabschriften mit Bild
und präziser Gehaltsangabe
einzusenden.

Friedrich Klüber
Passau (Bayern).

Gesucht für sofort

tüchtiger, jüngerer **Expeditent**,
der auch über ausreichende Er-
fahrung in Buchführungsarb.
verfügt, um einen Teil der
Kontenführung übernehmen zu
können, für angesehenen Ver-
lag in **Leipzig**. Handschriftl.
Angebote mit Bild und Ge-
haltsansprüchen unter # 1156
d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Wegen Aushebung zum Heeresdienst sucht große südd. Verlagsfirma
bis zum Herbst (1. Okt.) einige jüngere Herren (nicht unter 25 J.).

- a) für **Expedition**
- b) für **Buchhaltung**
- c) für **Herstellung**.

Die Betreffenden müssen in diesen Sparten erfahren sein, **schon Gutes
geleistet haben**. Kurze Angebote mit selbstgeschr. Lebenslauf und
Zeugnisabschr. unter # 1155 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Stellengesuche

Zum 1. Oktober 1935

oder später sucht Leipziger Verlag für ältere **D a m e**,
die Prokura gehabt hat und zur Vertretung des Chefs
geeignet ist, entsprechenden Posten

in Leipzig.

Die Betreffende ist in allen Zweigen des Buchhandels
vollkommen erfahren:

**Autorenverkehr / Herstellung / Vertrieb
Buchhaltung (bilanzsicher)**

Sie ist durchaus vertrauenswürdig und wird rückhaltlos
empfohlen.

Eventuell käme Tausch mit einer entsprechenden zur Zeit
in Leipzig tätigen Kraft nach **B e r l i n** in Betracht.
Zuschriften erbeten unt. Nr. 846 an **Hoehler & Volckmar
A.-G. & Co.,** Abteilung Geschäftsvermittlung, Leipzig

**Mitteldeutschland —
Süddeutschland.**

Junger Buchhändler mit bester Schulung (Kontoristentätigkeit, Dt. Buchhändler-Lehranstalt, Sortiments-, Leihbücherei-praxis) wünscht Wirkungskreis in Leihbücherei mit Buchhandlung.

Übernahme
erwünscht. Gefl. Angebote unter # 1085 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Bis 1. Oktober oder früher sucht
34 jähr. Sortimenter

Leiter einer Buchhandlung in der Provinz, einen neuen Arbeitsplatz, auf dem er selbständig wirken kann und die Möglichkeit hat, ihn zur Lebensstellung auszubauen.

Buchhändlerisches und vor allem auch kaufmännisches Können in reichem Maße vorhanden. Er besitzt gute Kenntnisse im Verlag sowie im Druck-, Schreibwaren- u. Bürobedarfsgeschäft. Guter Schau- fenstergestalter.

Angebote an **P. G. Müller,** Reubietendorf, Ingerleber Str. 2.

Vermischte Anzeigen

Stadt. Dozentent für Theater u. Kunst

SUCHT VERLEGER

für sein Tagobuch über die Zukunft deutschen Kulturschaffens. Angeb. u. Z. 177 an ALA, Frankfurt/M., Kaiserstr. 15.

**Auslands-
Reisevertreter**

mit eingeführter Tour in Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn und Rumänien, übernimmt noch die Vertretung eines leistungsfähigen

Großantiquariats

mit einer für diese Länder geeigneten Kollektion. Angebote unter # 1154 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

WERKDRUCK

**GRIMMESCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
BUCKEBURG**

Für Verleger!

Buchdruckerei mit Verlag in ländlicher schöner Gegend, für Versand nach allen Richtungen günstig gelegen, sucht Interessengemeinschaft mit solidem Verlag.

Erwünscht Zeitschriften- und Verlags-, evtl. gemeinsame Werbung, Werkdruck usw.

Da der einzige Sohn des Inhabers einen anderen Beruf ergreifen will, wäre Gelegenheit gegeben, den ganzen Betrieb in etwa 8 bis 10 Jahren günstig zu erwerben.

Das Objekt würde sich also für einen zweiten Sohn eines Kollegen eignen.

Angebote unter # 761 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

**Buchhändler, der das
Anzeigengeschäft kennt,**

für offizielle bedeutende kulturell-literarische Monatschrift mit starker Verbreitung, wird zur Werbung von Verlagsanzeigen in Leipzig und Berlin gesucht.

Angebote mit näheren Angaben unt. Nr. 1153 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suchen Sie eine zuverlässige Druckerei für

Werk- und Zeitschriftendruck

so wenden Sie sich bitte an uns.

Buchdruckerei Oskar Bonde K. & G.

Altenburg (Thür.), Burgstraße 3-4

(Mitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler)

MEULENHOF & CO.

**Amsterdam
Deutsche Großbuchhandlung
für Holland.**

Vertretungen deutscher Verleger

*Importbuchhandlung deutscher
Bücher und Zeitschriften*

Lieferung nur an Sortimenter

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossbuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungslager. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

Wir suchen: Rührige Vertreter oder Vertriebsstellen zur Mitnahme oder zum Mitvertrieb unserer astrologischen Verlagswerke, insbesondere des bestbekanntesten „Ebertin-Kalenders“.

Wir bieten: Hohe Verkaufsprovision. Der Verkauf wird durch laufende zugkräftige Propaganda unterstützt.

In Deutschland: Ost- u. Westpreußen, Pommern, Mecklenburg, Brandenburg, Mittel- und Oberschlesien.

Im Ausland: Danzig, Posen, Litauen, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Schweiz.

Regulus-Verlag K. & G., Görlitz i. Schlef.

Wir suchen für unseren gemeinsamen Vertreter für West- u. Nordwestdeutschland die Mitvertretung eines weiteren angesehenen Verlages.

**Junker & Dünnhaupt Verlag, Berlin
Hermann Schaffstein Verlag, Köln.**

Angebote erbeten an Willi Weismann,
Mülheim-Ruhr, Rumpchenstr. 50.